

kam Porsche einen höchst ehrenvollen Ruf in das Leipziger Rathsscollegium. Dort erwarb er sich bald durch seine Einsichten und gediegenen Arbeiten, besonders auch durch seine Verdienste als Schuleninspector (in welchem Fache er viele Erfahrung aus Zittau mitbrachte,) viel Achtung. In neuester Zeit wankte seine Gesundheit und er erlag so früh schon einer Krankheit am obengenannten Tage. Am 17. Mai ward seine sterbliche Hülle, unter vielen Ehrenbezeugungen und schmerzlicher Theilnahme zur Erde bestattet. Vgl. auch Leipz. Tageblatt, vom Mai 1840.

Johann Michael Persch,

ev. Pfarrer in Ober-Biela, st. den 16. Mai 1840.

Am 16. Mai 1840 starb nach einem vierwöchentlichen Krankenlager sanft Vormittags gegen 10 Uhr Herr Johann Michael Persch, Pastor der evangelischen Kirchgemeinde Ober-Biela, Görlitzer Kreises. Er wurde geboren zu Görlitz am 27. Sept. 1762 seinen Aeltern, Meister Johann Michael Persch, Bürger und Schuhmachermeister daselbst, und Frauen Anna Rosine geb. Schulz aus Leschwitz. Den ersten Schulunterricht, wie die nachfolgende wissenschaftliche und sprachliche Vorbildung erhielt er in seiner Vaterstadt, verließ dann mit dem 17. Lebensjahre das Gymnasium und bezog die Universität Leipzig, wo er $3\frac{1}{2}$ Jahre Theologie studierte. Nach Beendigung seines akademischen Lebens wirkte er 10 Jahre hindurch als Hauslehrer beim Herrn von Uechtriz auf Sohland am Rothstein, dann 3 Jahre in gleicher Anstellung beim Herrn Major von Kostitz auf Groß-Radisch bei Bauzen. Hierauf ertheilte er, ans Gymnasium zu Görlitz als Kollaborator berufen, mehrere Jahre hindurch Unterricht in den zwei untern Klassen dieser Bildungsanstalt, bis er 1803 am 11. Octbr. den Ruf als Prediger und Seelsorger nach Ober-Biela erhielt, dieses Pfarramt am 23. Sonntage nach Trinitatis ejusd. a. antrat und bald darauf mit der damaligen hinterlassenen Wittwe des Amtsvorgängers, Herrn Pastor Glade, der Frau Henriette Charlotte geb. Mildner, eine Mutter von 3 unerzogenen Kindern, den ehelichen Bund schloß, mit welcher treuen und biedern Gattin er bis an sein Ende